

Charterschiff
FGS „K.-F. SCHINKEL“



Baujahr : 1938
Werft : Magdeburg
Länge : 20,73 m
Breite : 4,24 m
Motor : SKL 4 NVD 24
Leistung : 80 PS
Plätze : 49 Personen

Gastronomie an Bord

Zusätzliche Hinweise:

- Das Rauchen, sowie der Verzehr von mitgebrachten Speisen & Getränken, ist an Bord nicht erwünscht.
- Fahrkarten beim Betreten des Schiffes erhältlich, keine Kartenzahlung!
- Gutscheine für Schiffsfahrten erhältlich.
- Am Pfingstmontag finden Seerundfahrten statt.
- Eheschließung an Bord möglich auf dem FGS „Karl-Friedrich-Schinkel“ am Anleger in Joachimsthal.
- Änderungen des Fahrplanes bleiben vorbehalten; für die Einhaltung der Fahrzeiten wird keine Garantie übernommen.



Das Brandenburger Lied

Märkische Heide, märkischer Sand
sind des Märkers Freude, sind sein Heimatland.
Steige hoch, du roter Adler,
hoch über Sumpf und Sand,
hoch über dunkle Kiefernwälder,
Heil dir, mein Brandenburger Land

Blauende Seen, Wiesen und Moor,
liebliche Täler, schwankendes Rohr.
Steige hoch, du roter Adler,
hoch über Sumpf und Sand,
hoch über dunkle Kiefernwälder,
Heil dir, mein Brandenburger Land

Uralte Eichen, dunkler Buchenhain,
grünende Birken schmücken den Wiesenrain.
Steige hoch, du roter Adler,
hoch über Sumpf und Sand,
hoch über dunkle Kiefernwälder,
Heil dir, mein Brandenburger Land

Knorrige Kiefern leuchten im Abendrot,
sahn wohl frohe Zeiten, sahn auch märkische Not.
Steige hoch, du roter Adler,
hoch über Sumpf und Sand,
hoch über dunkle Kiefernwälder,
Heil dir, mein Brandenburger Land

Bürger und Bauern von märkischem Geschlecht
hielten stets zur Heimat in märkischer Treue fest.
Steige hoch, du roter Adler,
hoch über Sumpf und Sand,
hoch über dunkle Kiefernwälder,
Heil dir, mein Brandenburger Land

„Hie Brandenburg allewege!“ sei unser Lösungswort.
Der Heimat die Treue in alle Zeiten fort.
Steige hoch, du roter Adler,
hoch über Sumpf und Sand,
hoch über dunkle Kiefernwälder,
Heil dir, mein Brandenburger Land

Gustav Büchsenschütz



**FLENSBURGER
BRAUEREI**

**Der Werbellin - schönster See
der Mark Brandenburg (Fontane)**

**Fahrgastschiffahrt
auf dem Werbellinsee seit 1926**



**Fahrplan
2026**

Reederei Wiedenhöft

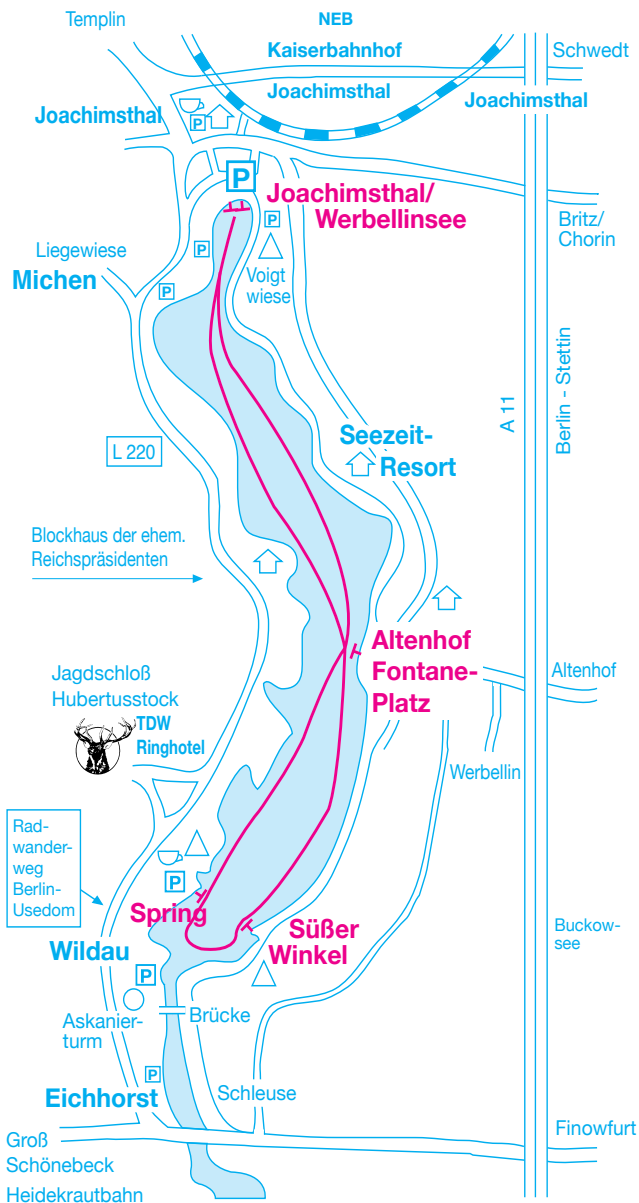
Seerandstraße 23
16247 Joachimsthal/Werbellinsee
☎ Joachimsthal 033361 / 474 • Fax 7 11 33
Funktelefon 0171 / 54 26 867
www.reederei-wiedenhoeft.de
e-mail: werbellinsee@web.de

FGS „ALTWARP“



Gastronomie an Bord

Baujahr : 1935	Motor : SKL 6 NVD 26-2
Werft : Marienwerder	Leistung : 200 PS
Länge : 28,22 m	Innenpl. : 100
Breite : 4,95 m	Außenpl. : 60



Seerundfahrten			
Am Montag & Dienstag finden keine Linienfahrten statt!			
Anlegestellen	Vormittagsfahrten tägl. vom 09. Mai - 06. Sept. außer Montag & Dienstag!	Nachmittagsfahrten tägl. vom 01. Mai - 11. Oktober außer Montag & Dienstag!	
Joachimsthal Seerandstr. 23	ab 10.00	ab 12.40	ab 15.20
Altenhof Fontaneplatz	10.45	13.25	16.05
Süßer Winkel	11.10	13.50	16.30
Spring	11.20	14.00	16.40
Altenhof Fontaneplatz	11.50	14.30	17.10
Joachimsthal Seerandstr. 23	an 12.30	an 15.10	an 17.50
Nachmittagsfahrten zu Ostern vom 03. - 06. April			

PREISE:

Rundfahrt

1 Std. Erw.	= 12,00 €
Kd.	= 6,00 €
2,5 Std. Erw.	= 18,00 €
Kd.	= 9,00 €
Fahrräder	= 3,00 €
Hunde	= 3,00 €

Ermäßigung
nur für Kinder von
6-13 Jahren.

Keine
Kartenzahlung!

Begrenzte Mit-
nahme von
Fahrrädern und
Hunden.

Der Werbellinsee ist eingebettet im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, dem größten zusammenhängenden Waldgebiet Deutschlands. Der Werbellin - laut Theodor Fontane der schönste See der Mark Brandenburg - wurde 1766 an das Kanalnetz angeschlossen. Er ist der zweitiefste See der Mark und wird an Tiefe nur vom Großen Stechlinsee bei Neuglobsow übertroffen.

Der 43 m über dem Meeresspiegel liegende Werbellinsee ist aus der Weichsel-Eiszeit vor ca. 10.000 Jahren hervorgegangen und hat folgende Daten: Fläche 786,9 ha, Länge 10,4 km und eine Tiefe von ca. 60 m. Der kristallklare See ist ein beliebtes Ausflugsziel für Sporttaucher. Er hat die zweitgrößte Wrackdichte Deutschlands nach dem Bodensee (Lastkähne bis 40 m Länge; 19. Jahrhundert).

In der Nähe der alten Fischerei in Altenhof befinden sich Überreste einer Pfahlbausiedlung aus dem 13. Jahrhundert. Diese wurde einst ein Raub der Flammen und es entstand die Sage von der versunkenen Stadt „Werbelow“.